

Dienstag, 16. Juni 1914.

Mittag-Ausgabe.

№. 276. 53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäftsstellen 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 20 Pf., Reklamenteil 30 Pf., Stellengesuche 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstellen Tiergartenstr. 6 St. Martinstr. 63 und alle Annoncenbureaus. Teleg.: Tageblatt Posen.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Ginschel.

Bezugspr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Rufsendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einreichungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Große Ehrung des Zaren in Bularest.

Regimentsverleihung.

König Karol verlieh an den Zaren das 5. Koschior-Regiment, indem er diesem des Zaren Namen gab. Wie die Bulareser Blätter melden, erfolgte die Verleihung des Regiments an den Zaren in dem Augenblick, wo dieser mit König Karol an dem Spalier stehenden Regiment auf dem Wege vom Hafen zur Kirche vorüberfuhr. Auf ein Zeichen König Karls brachen die Soldaten in Hurraufe aus. König Karol erhob sich im Wagen und rief dem Regiment zu: „Zur Erinnerung an den glänzenden Besuch des Zaren, meines Gastes, bestimme ich, daß das Regiment von heute ab seinen Namen führt.“ Sichtlich bewegt erhob sich der Kaiser von Rußland, umarmte und küßte den König und rief, zum Regiment gewendet aus: „Es lebe Rußland!“ Das genannte Regiment garnisoniert in Dobritsch.

Vor seiner Rückkehr auf die „Standart“ dankte der Zar dem Ministerpräsidenten Bratianu für den schönen Empfang, der ihm bereitet wurde.

Rückfahrt des Zaren.

Der Zar und die Zarin von Rußland sind mit ihren Kindern an Bord der „Standart“ gestern in Odessa eingetroffen.

Durazzo gefallen.

Oberst Thompson gefallen.

Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Durazzo vom 16. Juni von 4 Uhr 26 Minuten nachmittags: Der Kampf dauert an. Oberst Thompson wurde heute morgen durch mehrere Gewehrschüsse getötet, als er bei den Vorposten weilte.

Durazzo, 16. Juni. Die „Neue Fr. Presse“ meldet über die gestrigen (Montag) Ereignisse in Durazzo u. a. folgendes: Um 4 1/2 Uhr morgens erlösten ganz unerwartet Kanonenschüsse, denen bald anhaltendes Gewehrfeuer folgte. Die Infanterien versuchten teils über die Brücke vorzudringen, teils durchwateten sie eine daneben liegende Lagune, um in die Stadt zu gelangen. Ein Schnellfeuergeschütz wurde auf dem Hügel vor der Stadt aufgestellt. Gegen 6 Uhr morgens wüthete der Kampf am stärksten. Die ganze Stadt ist in Verteidigungszustand versetzt worden. Zwischen 7 und 8 Uhr morgens traf das Gerücht von dem Tod des Obersten Thompson ein, das sich bald bestätigte. Oberst Thompsons Leute lagen morgens in dem Schützengraben. Er befahl das Vorrücken in die Schützengrabenlinie. Die Leute abgerten angeht des heftigen Feuers. Oberst Thompson sprang, um ihnen Mut zu machen aus dem Graben und stürzte mit geschwungenem Säbel voran. Er wurde durch eine Kugel tödlich getroffen.

Der Fürst ruft die Miriditen zu Hilfe.

Nach 4 Uhr nachmittags trat ein Augenblick der Ruhe ein. In dessen sieht man in kurzer Entfernung zwei feindliche Massen, die von einem Augenblick zum anderen in die Stadt einfallen können, um sie zu plündern. Man befürchtet einen Nachtangriff. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist sehr groß. Der Fürst hat aus Alessio Verstärkungen von den Miriditen herbeigerufen.

Wien, 15. Juni. Die albanische Regierung hat ein Schiff des österreichischen Lloyd gechartert, das heute nach San Giovanni di Medua fährt, um dort taufend Miriditen zur Unterstützung nach Durazzo zu holen. Auf dringendes Ersuchen des Fürsten gehen zwei österreichische Torpedoboote nach Valona und San Giovanni di Medua ab, um Befehle des Fürsten an die dort versammelten Streitkräfte zu überbringen.

Durazzo gefallen?

Eine letzte Nachricht weiß sogar schon von dem Fall Durazzos zu melden:

Rom, 15. Juni. Es verlautet hier, daß die albanische Regimentsgruppen von den Aufständischen geschlagen worden sind und sich auf dem Rückzuge befinden. Die Rebellen sollen Durazzo genommen haben. Fürst Wilhelm soll sich mit seiner Familie auf den vor Durazzo vor Anker liegenden italienischen Stationär geflüchtet haben.

Eine Bestätigung dieser Nachricht muß noch abgewartet werden.

Giuliano über die Lage in Albanien.

Auf eine Anfrage in der italienischen Kammer am gestrigen Montag erwiderte Minister des Äußern San Giuliano:

Die Lage habe sich scheinbar für den Fürsten und die gegenwärtige albanische Regierung gebessert, als unerwarteterweise heute morgen der Angriff auf Durazzo erfolgte. Die albanische Regierung habe sich geneigt gezeigt. Italien die ihm für den Zwischenfall Muricchio gebührende Unterstützung zu geben, der infolge des Widerstandes des Obersten Thompson nicht erledigt gewesen sei. Um die Beilegung zu beschleunigen, habe Baron Miotto gestern einen energischen Schritt unternommen. Er, der Minister, habe bereits die Depesche geschrieben, welche die entscheidenden Instruktionen enthält, als die letzten Ereignisse dazwischen gekommen seien. Italienische und österreichische Matrosen verteidigten das Schloß des

Fürsten und die Gesandtschaften. Ein englisches Kriegsschiff müsse heute morgen vor Durazzo angekommen sein. Da der englische Admiral der älteste sei, so werde er die internationalen Streitkräfte befehlen. Man erwarte ein französisches und ein russisches Kriegsschiff. Das italienische Geschwader liege in Ancona bereit, um nach Durazzo über, wo es notwendig erscheine abzugehen. Was den Obersten Thompson betreffe, so achte er in diesem einen tapferen Mann, der in Erfüllung seiner Pflichten gefallen sei. (Beifall.) Die Regierung sei sicher, die einmütige Überzeugung des Parlaments und des Landes auszubringen und werde dafür sorgen, daß die großen Interessen Italiens nicht gefährdet würden, welches auch immer der Lauf der Ereignisse sein werde. Inzwischen müßten Regierung und Parlament die Ereignisse in Albanien mit der größten Ruhe, Kaltblütigkeit und Entschiedenheit verfolgen. (Beif. Beifall.)

Die Gesandten der Großmächte bei Grey.

Der französische, der russische und der österreichisch-ungarische Botschafter haben gestern nachmittag Staatssekretär Grey besucht. Wie verlautet, erfolgte ihr Besuch in Verbindung mit den Balkanereignissen.

Zur griechisch-türkischen Spannung.

Eine türkische Erwiderung an Venizelos.

Eine offiziöse Auslassung des Konstantinopeler „Jeune Turc“ wendet sich in scharfer Form gegen Venizelos, dessen Rede als eine Herausforderung bezeichnet wird, die in auffallendem Gegensatz zu der von aufrichtigem Friedenswillen diktierten Haltung der türkischen Regierung stände. Letztere sei nach wie vor ernst bemüht, die von Griechen bewohnten Teile der Türkei zu beruhigen. Venizelos' Worte verfolgten augenscheinlich den Zweck, die öffentliche Meinung Europas über die griechischen Grenzexzesse in Mazedonien hinwegzutäuschen. Seine Rede könne aber eben so wenig wie die Annexionserklärung irgend etwas ändern und für die türkische Regierung irgend welche bindende Wirkung haben. Die Worte vertraue darauf, daß die Mächte die provokatorische Haltung Griechenlands nicht billigen würden.

Trauerfeier in Neustrelitz.

Wie die „Landeszeitung für beide Mecklenburg“ amtlich meldet, trifft der Kaiser heute, Dienstag, mittag um 12 Uhr 45 Min. in Neustrelitz zur Teilnahme an der Trauerfeier für den verstorbenen Großherzog ein. Die Abfahrt ist auf zwei Uhr nachmittags festgesetzt. Gestern nachmittags trafen Prinz Eduard von Anhalt, Prinz Aribert von Anhalt, Erbprinz Viktor von Hohenzollern als Vertreter des Fürsten und am Abend der Herzog von Anhalt, der Fürst zu Schaumburg-Lippe, Herzog Karl Michael zu Mecklenburg-Strelitz, Prinz Friedrich zu Schaumburg-Lippe und Prinz Siggo zu Schwarzburg in Neustrelitz ein. Am heutigen Dienstag vormittag kommen an: Prinz Adalbert von Bayern als Vertreter des Königs, Herzog Robert von Württemberg als Vertreter des Königs, Prinz Johann Georg von Sachsen als Vertreter des Königs, Prinz Heinrich der Niederlande, der Herzog von Teck als Vertreter des Königs von England, der Kronprinz Danilo von Montenegro, der Schwiegerjohn des verstorbenen Großherzogs, Prinz Peter von Montenegro als Vertreter des Königspaars, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit dem Staatsminister Dr. Langfeld, Prinz Maximilian von Baden als Vertreter des Großherzogs, Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, die Großherzogin-Witwe Marie von Mecklenburg-Schwerin, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, Prinz Heinrich XXXV. Neuß jüngere Linie, Prinz Heinrich XXXVIII. Neuß jüngere Linie und der Erbprinz von Ratibor. Bereits eingetroffen ist Prinz Julius Ernst zur Lippe. Außerdem treffen im Laufe des heutigen Dienstags zahlreiche Diplomaten als Vertreter ihrer Regierungen zur Teilnahme an der Beisetzungsfeierlichkeit ein.

Ein russisches Militärflugzeug in Ostpreußen gelandet.

Am Sonntag vormittag mußte ein russischer Fliegeroffizier mit einem Beobachter mit seinem Flugzeug bei Gingen im Kreise Lhd eine Notlandung vornehmen.

Es handelt sich um den russischen Leutnant Roman Schoranski von der Fliegerstation Grodno, der mit einem Gefährten am Morgen in Grodno aufgestiegen war, um auf Befehl des Oberkommandierenden in Wilna in Gemeinschaft mit vier anderen Offizieren in Suwalki Schausflüge auszuführen. Leutnant Schoranski, der zum ersten Male einen größeren Flug unternahm, verlor auf seinem Fluge die Orientierung und kam so über die ostpreussische Grenze. Beim Überfliegen dieser wurde das russische Flugzeug von russischen Soldaten beschossen. Die Landung bei Gingen, das einen Kilometer von der russischen Grenze liegt, mußte infolge eines Motorschadens vorgenommen werden. Das Flugzeug wurde dabei leicht beschädigt. Die beiden russischen Militärflieger wurden von der Behörde in Empfang genommen. Ihre Waffen gaben sie ab; Papiere führten sie nicht bei sich, abgegeben von einer russischen Landkarte. Die Flieger befinden sich im G. w. h. r. am der deutschen Behörden.

Jubiläum des Landwirtschaftlichen Instituts in Halle.

Montag, vormittags 11 Uhr, begann in Halle in der Aula der Universität der offizielle Festakt des 50jährigen Jubiläums des Landwirtschaftlichen Instituts.

An dem Festakt nahmen teil der Unterrichtsminister Dr. v. Trott zu Solz, der Landwirtschaftsminister Dr. Frhr. v. Schorlemer, in Vertretung des Staatssekretärs des Reichs Kolonialamts Dr. Solf Geheimrat Dr. Busse, Oberpräsident von Hegel Landeshauptmann Frhr. von Wilnowski, Regierungspräsident von Gersdorff, der Präsident der Landwirtschaftskammer Graf v. d. Schulenburg, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Lembke, der Vertreter des Landwirtschaftsministeriums der Niederlande Bröttema, der Vertreter des königlichen Ackerbauministeriums von Ungarn Koloman Ritter von Kerpely, der Rektor und der Senat der Universität in feierlicher Amtstracht, Vertreter von Zivil- und Militärbehörden und die Studentenschaft. Die Begrüßungsrede hielt der Rektor der Universität Geheimrat Stattenbusch, die Festrede der Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts Geheimrat Professor Dr. Wohlmann. Der Kultusminister überbrachte die Glückwünsche des Kaisers und verkündete mehrere Auszeichnungen.

Die Provinz stiftete 30 000 Mark unter dem Namen „Sachsen-Stiftung“, der Deutsche Landwirtschaftsrat 5000 Mark, die Landwirtschaftskammer 10 000 Mark; insgesamt wurden 95 000 Mark gestiftet. — Zu Ehrendoktoren wurden promoviert: Herr v. Boghow auf Pettus, Odonomierat Hoefich in Neukirchen (Altmark) und Amtsrat May von Zimmermann-Bentendorf.

Am Nachmittag erfolgte die Einweihung des neuen Tierzucht-Instituts.

Geständnis eines Mörders.

Der wegen Verdachts des bereits gemeldeten Mordes an dem Bäckermeister Bad in Hofheim in Rheinhesen und dessen Familie verhaftete Bäckerbursche Fidorich hat der Staatsanwaltschaft ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er gab zu, Bad und dessen Frau erschlagen und die beiden Töchter verlegt zu haben. Den Bäckermeister Bad trug er nach Verübung der Tat vom Bad in das Schlafgemach, wozu er mit der getrauten Gasse in der sich 872 M. befanden, flüchtete. Das Geld warf er unterwegs fort. An der von ihm bezeichneten Stelle wurde es auch wieder gefunden.

Patentschwindel.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Staatsanwaltschaft in Paris hat im März d. J. infolge der bei ihr über das Geschäftsgebahren des Patentverwertungsbüreaus „Erstes Pariser Treuhand-Syndikat Glückauf“ eingegangenen Klagen eine Untersuchung eingeleitet. In deren Verlauf sind bisher zehn Personen verhaftet worden, darunter besonders die Leiter des Unternehmens, Ferdinand Klostermann, seine Frau u. a. Außer dem Büreaus des Syndikats „Glückauf“ sind behördlicherseits noch die Büreaus der folgenden Pariser Firmen geschlossen worden: unter denen die Unternehmer des Syndikats „Glückauf“ dasselbe Patentgeschäft betrieben haben, nämlich: The World Trust Co., 22, Boulevard Poissonnière, The Anglo Foreign Engineering Co. Ltd., ebenda, La Societe Financiere Francaise, abenda, The Gosline-Woolf Trust Co., 120, rue Saint Denis und 3, rue Palestro, Kapolata, 21, rue du Louvre, Globus, 22, Boulevard Poissonnière, Societe Internationale de Commerce et d'Industrie, 15, rue de Berny.

Diese Vorgänge lassen es dringend geboten erscheinen, gegenüber den Anerbietungen ausländischer Patentverwertungsanstalten, insbesondere solcher, die unter marktfeiererischen Namen auftreten, die größte Vorsicht zu beobachten.

Zweite Lesung des Homerulegesetzes im Oberhause.

In der Montag-Sitzung des englischen Oberhauses teilte der Geheimsigelbewahrer Marquis of Crewe mit, die Regierung schlage vor, die zweite Lesung der Homerule-Bill am 30. d. Mts. vorzunehmen. Er hoffe, die Abänderungsbill in der nächsten Woche einbringen zu können und dadurch die Opposition in den Stand zu setzen, sich mit deren Bestimmungen vor dem 30. Juni bekannt zu machen. Er hoffe ferner, daß vor der Einbringung der Abänderungsbill Besprechungen zwischen den Parteien stattfinden möchten.

Lord Lansdowne erklärte dagegen, er sei nicht sehr entzückt von einem Verfahren durch Besprechungen. (Beifall bei der Opposition.) Jedenfalls hätten die Besprechungen, wenn die Regierung solche wünschte, früher begonnen werden sollen. Die Ereignisse in Irland spielten sich nicht beunruhigender Schnelligkeit ab, und die Regierung hätte nichts getan, um die Lage zu mildern. Weder mit Donar Law noch mit ihm selbst hätten Besprechungen stattgefunden. Die Frist, die Crewe der Opposition für die Prüfung der Abänderungsbill geben wolle, sei völlig unangemessen. Die Opposition würde nicht vorbereitet sein, zu einer Beratung über die irische Politik der Regierung zu schreiten, wenn sie nicht genügend Zeit erhalte, die Abänderungsbill zu prüfen. Die Opposition könne nicht einwilligen, daß sie sich hinsichtlich der Homerulebill oder der Kirchenbill für die nächsten Wochen vorbereiten müsse.

Vierter Deutscher Städtetag.

(Eigener Bericht des „Pos. Tagebl.“).

Hg. Köln, 15. Juni.

Der vierte Deutsche Städtetag, der sämtliche deutschen Städte mit über 25 000 Einwohnern und 11 Städtebünde umfaßt ist unter aussergewöhnlich starker Beteiligung am heutigen Montag in Köln zusammengetreten.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Wermuth-Berlin eröffnet die Verhandlungen: Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß die Gesetzgebung nicht nur im Reich, sondern auch in den Bundesstaaten zurzeit uns vielfach nicht Freund ist.

Der erste Punkt der Tagesordnung lautet:

Die Organisation im städtischen Realcredit.

Bürgermeister Dr. Kleinschmidt führt dazu aus: Die Notlage im städtischen Realcredit hat das allgemeine Interesse auf dieses Gebiet gelenkt.

Als zweiter Redner zeigte Stadtrat a. D. Dr. Lütke-Berlin die Mittel, die zur Behebung der Realcreditnot angewendet werden können, und erörtert, wie weit die natürliche Zuständigkeit der Städte auf diesem Gebiet reicht.

Darauf begrüßte der inzwischen erschienene Oberpräsident der Rheinprovinz, Staatsminister Freiherr von Rheinbaben, den Städtetag: Die Regierung hat allen Anlaß, den Deutschen Städtetag zu danken für das, was er zum Besten ihrer Bürgerschaften und damit auch zum Besten des Vaterlandes geleistet haben.

Debatte

sprach zunächst Stadtverordneter Justizrat Dr. Baumert-Brandau, der Führer der Deutschen Hausbesitzer, für die Errichtung von Pfandbriefämtern, für die Regelung der zweiten Hypotheken mit der Regelung der ersten Hypotheken in Form von unkündbaren Tilgungshypotheken, für die Ausdehnung der Grenze für mündelsichere Beleihungen bei Wohnhäusern auf 70 Prozent und bezeichnet es als ein nobilit officium der Städte an der Lösung der Kreditnot mitzuwirken.

Stadtrat Weichert-Frankfurt a. M. schilderte das Wollen der Stadt Frankfurt a. M. mit einer Hypothekenbank, bei dem die Stadt eine lediglich organisatorische Mitwirkung habe, und bei dem jedes Risiko für die Stadt ausgeschlossen sei.

Stadtrat Schneider-Magdeburg: Alle Organisationen der Hausbesitzer sind einig darin, daß die Entschuldung eintreten muß auf der Grundlage der Tilgungshypothek, und der Städtetag muß seinen ganzen Einfluß auf die Provinzen geltend machen.

Oberbürgermeister Bieder-M-Glabach erucht, von einer Abstimmung überhaupt abzusehen, weil die Frage noch ganz ungeklärt sei, ebenso Oberbürgermeister Dr. Geßler-Nürnberg.

Grundzüge des Vorstandes

1. Zur Erreichung besonderer, innerhalb des Aufgabekreises der Städte liegender Ziele — namentlich zur Förderung des Kleinwohnungswezens — sind in einer Reihe von Städten städtische Mittel für zweite Hypotheken bereitgestellt worden.

2. Es kann niemals als allgemeine Aufgabe der Städte betrachtet werden, in Kreditbeschwerden, die auf landwirtschaftlichen Ursachen beruhen, helfend einzugreifen.

3. Dagegen liegt es innerhalb der städtischen Aufgaben, wenn die Städte je nach den örtlichen Bedürfnissen ohne Gefährdung des öffentlichen Credits durch organisatorische Maßnahmen, zum Beispiel auf dem Gebiete des Schätzungswezens oder der Hypothekenvermittlung, den Realcredit fördern.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

14. Sitzung vom Montag, 15. Juni.

(Ausführlicher Bericht.)

Der Gesetzentwurf betreffend die Dienstvergehen der Beamten der Orts-, Land- und Innungsstrankassen ist vom Abgeordnetenhaus in veränderter Form an das Herrenhaus zurückgelangt, und muß deshalb nochmals beraten werden.

Berichterstatter Graf Behr erhebt dagegen Bedenken und schlägt vor, diese Bestimmung zu streichen.

Die Herrenhaus-Kommission beantragt eine Abänderung dahin, daß die Verhängung der Fürsorge-Erziehung erfolgen soll, wenn die Voraussetzungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vorliegen, und die anderweitige Unterbringung durch den verpflichteten Kommunalverband notwendig ist.

Landeshauptmann Dr. v. Dziembowski beantragt, daß die Verhängung der Fürsorge-Erziehung nur eintreten soll, wenn eine nach dem Ermessen des Vormundschaftsgerichtes geeignete Unterbringung ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel nicht erfolgen kann.

Ein Regierungskommissar erklärte den Antrag für entbehrlich, da durch die Regierungsvorlage dasfelbe erreicht werden kann, und bittet, die Regierungsvorlage anzunehmen.

Der Antrag v. Dziembowski wird angenommen und in dieser Fassung die ganze Novelle.

Es folgt die Novelle zum Rentenbau-Gesetz.

Dr. v. Dziembowski empfiehlt als Berichterstatter unveränderte Annahme in der Fassung des Abgeordnetenhauses.

Ein Regierungskommissar erklärt auf eine Anfrage des Berichterstatters, daß die Zuständigkeit der Provinziallandtagsabgeordneten auf die Breslauer übergegangen sei.

Das Gesetz wird unverändert angenommen.

Die Ministerialanordnung betreffend Pauschvergütungen für Dienstreisen der Dozenten der Geodäsie wird zur Kenntnis genommen.

Es folgt die Übersicht über die Ausbildung und Fortbildung von Jugendpflägern und Jugendpflägerinnen im Jahre 1913.

Berichterstatter Frhr. v. Vesting: An der Landessturnanstalt haben im letzten Jahre 12 Kurse mit 1177 Teilnehmern stattgefunden; an verschiedenen Niederstätten wurden 516 Personen zu Leitern von Jugendspielen volkstümlichen Übungen usw. ausgebildet.

Das Haus nimmt ohne Debatte von der Übersicht Kenntnis. Den Bericht der Finanzkommission über die in der Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1914 erfolgten

Ausführungen an den natürlichen und künstlichen Wasserstraßen

erstattet Stadtdirektor Tramm-Hannover.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Beim Bericht über die Aus- und Einrangierung von Hengsten in den Landgestüben des Staates bemängelt Graf Kanckau, daß die Trabehengste nicht nur mit Pferden aus Oldenburg, sondern auch aus Hannover veredelt werden, ferner, daß die Sachverständigenkommission in Pferdezüchtfragen nicht öfter zusammenzutreten.

Der Bericht wird ebenso wie der über die Betriebsergebnisse der Haupt- und Landgestüte ohne weitere Erörterung angenommen.

Der Antrag auf Vertagung des Landtages bis zum 10. November wird angenommen, nachdem der Berichterstatter, Dr. von Stintz, der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß derartige lange Vertagungen nicht zur Regel werden möchten.

Dienstag 2 Uhr: Kleinere Vorlagen, Besoldungs-novelle. — Schluß 3 1/2 Uhr.

Zur Tagesgeschichte.

Die Begegnung von Konopischt.

In der französischen Presse begegnet man jetzt dem Versuch, die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem österreichischen Thronfolger, sowie zwischen den leitenden Männern der Marineverwaltungen Deutschlands und Österreich-Ungarns als eine verletzende Zurücksetzung Italiens hinzustellen, weil Italien von den Besprechungen in Konopischt ausgeschlossen gewesen sei.

Das deutsch-englische Bagdad-Abkommen.

Das deutsch-englische Abkommen über die Bagdadbahn und Mesopotamien ist gestern, Montag, in London von Sir Edward Grey und dem deutschen Botschafter Fürsten Lichnowsky als Vertreter ihrer Regierungen paraphiert worden.

Die Abmachungen werden erst nach Abschluß der Verhandlungen mit der Pforte in Kraft gesetzt werden können, da

in wesentlichen Punkten die Zustimmung der türkischen Regierung erforderlich ist. Daher können auch Einzelheiten über den Inhalt des Abkommens erst später mitgeteilt werden.

Deutsches Reich.

Eine neue Monarchenzusammenkunft? Nach einer Meldung aus Prag verlautet jetzt, daß Kaiser Wilhelm im Herbst auf dem Schlosse Konopischt mit dem König von England zusammentreffen werde.

Prinz Heinrich auf der Düppel-Ausstellung. Am Montag vormittag um 11 Uhr trafen auf ihrer Fahrt „Carmen“ Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen zur Besichtigung der Düppel-Gedächtnis-Ausstellung in Sonderburg ein, die am 27. Juni durch den Protektor Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein eröffnet werden wird.

Der Prinz übergab eigenhändig dem Amtsrichter Kewoldt, dem Leiter der Ausstellung, die vier Gemälde von Düppelkämpfern, welche die damalige Kronprinzessin im Jahre 1864 für den Kronprinzen gemalt hat.

Dem Reichskanzler machte am Sonntag der Kardinal-erzbischof Dr. v. Hartmann einen Besuch.

Staatssekretär v. Jagow hat einen dreiwöchigen Urlaub angetreten.

Am Donnerstag, 18. Juni, findet bekanntlich die Vermählung des Staatssekretärs mit der Gräfin Luigarde zu Solms-Laubach auf Schloß Arnburg bei sich in Oberhessen statt.

Die Gräfin Armgard von Biekerfeld, Gemahlin des Prinzen Bernhard zur Lippe, ist in Jena von einem geborenen Sohne entbunden worden.

Ehrgang des Fürsten Wedel. In der letzten ordentlichen Verbandssammlung des elbisch-lothringischen Krieger-Landesverbandes wurde ein Antrag des Vorsitzenden, den früheren Statthalter von Elbisch-Lothringen, Fürsten von Wedel, zum Ehrenpräsidenten des Verbandes zu ernennen, einstimmig angenommen.

Zur Erkrankung des Grafen Schwerin-Löwitz meldet der „Tag“:

Als er am Sonnabend nach der Sitzung im Abgeordnetenhaus in seine Wohnung zurückkehrte, klagte er über heftige Kopfschmerzen, die sich abends noch steigerten, so daß der Präsident das Bett aufsuchte.

Nach der letzten Drahtnachricht von heute, Dienstag, vormittag, gab das Befinden des Grafen Schwerin-Löwitz gestern, Montag, abend zu Befürchtungen keine besondere Veranlassung.

Vom Modernisteneid. In Ulm hatte sich am Freitag der frühere katholische Kaplan und jetzige Rechtsanwalt Konstantin Wieland vor dem Schöffengericht zu verantworten.

Wieland, der durch den Konflikt seiner früheren vorgelegten geistlichen Behörde wegen Ablehnung des Modernisteneides bekannt ist, war zur Last gelegt, sich einem Pfarrer gegenüber geäußert zu haben: „Seid Pfarrer, der den Modernisteneid geschworen habe, sei zu jedem anderen Meinde auch fähig. Es gebe einige wenige Pfarrer, die keine Lumpen seien, die meisten seien es aber.“

Die Besoldungsnovelle in der Herrenhauskommission angenommen. Die Finanzkommission des Herrenhauses hat gestern die Besoldungsnovelle unverändert angenommen.

Die Reichstagsersatzwahl im Kreise Lablan-Wehtan ist auf Donnerstag, den 16. Juli, festgesetzt worden.

Abg. Kommerzienrat Blett. Der fortschrittliche Landtagsabgeordnete, Handelskammerpräsident, Kommerzienrat Blett, ist gestern nachmittag einem Schlaganfall erlegen.

Der Präsident des Reichstages, Kaempf, widmet in der „Pos. Bta.“ dem Verstorbenen einen Nachruf, in dem es heißt: Blett entstammte einer alten kaufmännischen Patrizierfamilie, die seit Generationen in Brandenburg ansässig war und deren Vertreter echte Typen des feinsinnigen Bürgertums und ehrbaren Kaufmannstandes waren.

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 16. Juni.

Die Vorlesungen von Professor Siefe, die heute, Dienstag, nachmittag stattfinden sollten, fallen aus.

Militärische Befichtigung. Morgen, Mittwoch, vormittags werden die Sanitätsübungs-Kompanien unter dem Kommando des Oberleutnants Reinecke vom Inf.-Regt. 46 auf dem Truppenübungsplatz Barthelager durch den Kommandeur der 10. Division Generalleutnant Koch befehligt.

Erledigtes Katasteramt. Das Katasteramt Halle I im Regierungsbezirk Merseburg ist zu befehen.

Genehmigte Ordensanlegung. Dem Major von Langsdorff beim Stabe des Inf.-Regts. von Courbière (2. Pos.) Nr. 19 ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen 4. Klasse des Königl. Bayerischen Verdienstordens erteilt worden.

Postfrachtstücke nach Persien können vom 18. Juni ab wieder zur Beförderung über Rußland angenommen werden.

Ed. Schöwer mißhandelt wurde gestern abend gegen 1/9 Uhr an der Ede Wollte- und Gr. Berliner Straße eine Frau von ihrem Ehemann. Er verlangte von ihr Geld, das sie ihm verweigerte.

Brustseuche. Unter den Pferden der 3. Est. der Train-Abt. Nr. 5 ist die Brustseuche erloschen.

Der Wasserstand der Warthe betrug hier heute früh 0,08 Meter, gegen 0,04 Meter gestern früh.

Buf, 18. Juni. Die Verwaltung der hiesigen erledigten evangelischen Pfarrstelle ist dem Kandidaten Brinkmann aus Bromberg übertragen worden.

Baron Otto Spruner von Werz, zuteil geworden. In Anerkennung seiner Verdienste ernannte ihn der Veteranen- und Kriegerverein der Haupt- und Residenzstadt München zum Ehrenmitglied.

dt. Bissa i. R., 15. Juni. Provinzialschulrat Geheimrat Rummerow aus Posen unterzog heute das Kgl. Comenius-Gymnasium einer Revision.

E. Jaroschin, 15. Juni. Bürgermeister Wollenberg, der sich auf einer Urlaubsreise befindet, wird durch den Beigeordneten S. Bierthmann vertreten.

* Kroisichin, 14. Juni. Bei der am Mittwoch abgehaltenen Stuten- und Fohlenschau wurden vorgestellt: 227 Mutterstuten mit Saugfüllen, 95 Zuchtstuten ohne Füllen, 73 Stutfohlen, zusammen 395 Stück.

* Elbing, 15. Juni. Wie die „Elbinger Zeitung“ meldet, ereignete sich am Sonntag abend auf der Elbing ein schweres Bootsunglück, dem der 49jährige Schuhmacher Snielka, dessen 14jähriger Sohn Otto, seine 12 Jahre alte Tochter Frieda, die 19jähr. Widelmacherin Gertrud Hasske und deren Brüder Kurt und Hellmuth zum Opfer fielen.

Posener Schwurgericht.

ke. Posen, 15. Juni. In der Meineidsfrage gegen den Zimmermann Wilhelm Schüller aus Posen verneinten die Geschworenen nach siebenstündiger Verhandlung die gestellten Schuldsfragen.

Der verunglückten vier Graudenz'er Flieger letzte Fahrt.

(Eigener Bericht des Posener Tageblattes.) N. Graudenz, 15. Juni. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurden heute die bei der Benzinplosion auf der Graudenz'er Militärfliegerstation verunglückten Sergeant Rahrstedt, Unteroffizier-Feldpilot Vertam, Gefreiter Kühlein und Fliegerfeldwebel Müller zum Bahnhofs übergeführt.

Kränzen von Kameradenhand überreich geschmückt, wurden dann auf einen großen, mit vier Pferden bespannten Wagen gehoben und der Zug setzte sich in Bewegung.

Verein Deutscher Lokomotivführer.

Die Vorstandskonferenz des Vereins Deutscher Lokomotivführer (Reichsverband), der über 50 000 Mitglieder umfaßt, wurde vom Vorsitzenden, Lokomotivführer Speerlbaum (Düsseldorf), im hiesigen Stadtverordneten-Saal mit einer Begrüßung der zahlreich erschienenen eröffnet.

Nach der Erledigung der Kassen- und anderen Vereinsangelegenheiten hielt der Lokomotivführer Große (Altona) ein Referat über die Wohltätigkeits- und Unterstützungseinrichtungen des Vereins Deutscher Lokomotivführer, in dem er darauf hinwies, daß bisher 500 000 Mark allein zur Unterstützung an bedürftige Mitglieder von der Kasse gezahlt worden sind.

Hierauf sprach Lokomotivführer Weilhac-Rosenheim über die Einrichtung einer Brandversicherung im Verein; die Ausführungen erweckten bei den Anwesenden großes Interesse.

Nach ihm sprach Ingenieur Döbling (Strelitz) über die Organisation von Fachschulen für die Lokomotivbeamten, ein Thema, das außerordentliches Interesse erweckte und insbesondere eine bessere fachliche und allgemeine Vorbildung für diejenigen forderte, die den schweren Beruf eines Lokomotivführers erwählt haben.

Von der Eisenbahnbehörde sprach Geheimrat Oberbaurat Wagner, der in markigen Worten auf die Bedeutung des deutschen Eisenbahnwesens und des Lokomotivführerstandes hinwies.

Von den anwesenden Reichstagsabgeordneten sprach Graf von Carmer-Bieserwitz; er war den Ausführungen des Referenten Mielke aufmerksam gefolgt, so daß er sich eingehend über die reichsgesetzliche Regelung der Dienst- und Ruhezeiten der Lokomotivführer ausließ.

Weiter sprach Reichstagsabg. Werner, der die Ausführungen in allen Punkten unterstützte.

Geheimer Oberbaurat Wagner forderte nach eingehenden Darlegungen auf, daß die Lokomotivführer ihre Schöne wieder dem Lokomotivführerstande zuführen möchten.

Schweres Unwetter in Paris.

Über Paris ist am Montag ein fürchterliches Gewitter niedergegangen. Der Blitz hat mehrfach eingeschlagen, jedoch ist kein größerer Schaden angerichtet worden.

Spätere Meldungen bringen noch folgende Einzelheiten: Die Wasserhose, die sich Montag abend unter Blitz und Donner über Paris ergoß, hat beträchtlichen Schaden verursacht und viele Unglücksfälle hervorgerufen.

zere Personen zu Boden, ohne sie ernstlich zu verletzen. In Chonil le roi schlug der Blitz in einen Neubau, auf dem sich etwa 20 Maurer befanden. Drei von ihnen wurden getötet, acht schwer verletzt.

Albanien.

Die Malifforen unterwegs.

San Giovanni di Medua, 15. Juni. (Meldung der Agenzia Stefani.) Heute nachmittag sind 1500 Malifforen von Alessio nach Durazzo abgegangen.

Oesterreichische Marinefeldaten als Schutz des Fürsten.

Wien, 15. Juni. über die Schutzmaßregeln in Durazzo wird in später Nachtstunde gemeldet: Die österreichisch-ungarischen Marinefeldaten bewachen die Südseite des fürstlichen Palais.

Ein englisches Kriegsschiff vor Durazzo.

London, 16. Juni. (Privattelegramm.) Die britische Regierung hat ebenfalls ein Kriegsschiff nach Durazzo entsandt, um für die persönliche Sicherheit des Fürsten und seiner Familie Sorge zu tragen.

Telegramme.

Neue deutsch-tschechische Ausgleichsverhandlungen.

Prag, 15. Juni. Heute haben hier vertrauliche Beratungen zwischen den Vertretern der beiden Nationen stattgefunden.

Eine verhängnisvolle Bootsfahrt.

Krementschug, 15. Juni. In der Nähe der Stadt kenterten auf dem Dnjepr zwei Boote, in denen sich 40 Arbeiter befanden.

Die russischen Zollmaßnahmen.

Petersburg, 15. Juni. Die Duma verhandelte in ihrer heutigen Sitzung über eine Gesetzesvorlage, die einen Zoll auf ausländische Getreideprodukte in Finnland vorsieht.

Sechs russische Fusaren ertrunken.

Riga, 15. Juni. Im Bager von Asküll wurden von einer Fusarenabteilung, die reitend über die Drana schwaum, sechs Fusaren von der Strömung in eine Untiefe getrieben; alle sechs ertranken.

Blitzschläge.

Brüssel, 16. Juni. Im Stadtpark hatten fünf Leute beim Gewitter unter einem großen Baum Schutz gesucht.

Das neue französische Kabinett vor der Kammer.

Paris, 16. Juni. (Privattelegramm.) Das Ministerium, das heute in den Morgenstunden einen Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten abhalten wird, will sich nachmittags der Kammer vorstellen.

Die Unruhen in Kleinasien.

Wien, 15. Juni. Der französische Kreuzer „La Touche Tressville“ in Beirut erhielt den Befehl, nach Smyrna zu gehen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zuckerberichte.

Hamburg, 15. Juni. nachm. 2,10 Uhr. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Ufance frei an Bord Hamburg für 50 Kilogr. für Juni 9,50, für Juli 9,55, für August 9,65, für Oktbr. - Dezbr. 9,60, für Jan.-März 9,77 1/2, für Mai 9,95, Ruhig.

Hamburg, 15. Juni. abends 6 Uhr. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Ufance, frei an Bord Hamburg für 50 Kilogr. für Juni 9,50, für Juli 9,55, für August 9,65, für Oktober - Dezember 9,62 1/2, für Januar - März 9,75, für Mai 9,95. Ruhig.

Paris, 15. Juni. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% neue Kondition 31 1/4 a 30 3/4. Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 für 100 Kilogr. für Juni 34 3/8, für Juli 34 3/8, für Juli-August 34 1/2, für Oktober-Januar 32 1/2.

Reunort, 16. Juni. Wetter: schön und warm. Verunort, 15. Juni. Tendenz: stetig. Canadian Pacificaktien 193,75, Baltimore und Ohio 91,25, United States Steels Corporation 61 7/8.

Reunort 15. Juni. Weizen für Juli 94 1/2 für September 90 7/8, für Dezember, 92,75.

Röln, 15. Juni. Rüböl loco —, für Oktober 70,00. — Wetter: Schön.

Hamburg, 15. Juni. nachmittags 2 Uhr. Getreidemarkt. Weizen stetig, Mecklenburg und Ostholsteinscher 208-212. Roggen fest, Mecklenburger u. Altin. neuer 177-181. russ. cif. 9 Rub 10/15 Juni-Juli 127,50. Gerste ruhig, sibirisch, cif. Juni 127,00. Hafer stetig, neuer Holz u. Mecklenb. 168-172. Mais mai, Amerikanischer mixed cif. für Juni-Juli —, La Plata cif. für Juni-Juli 107,50. Rüböl ruhig, verzollt 67,50. Weizen ruhig, loco 64,00, für Juli-August 65,50. — Wetter: Schön.

Hamburg, 15. Juni. nachm. 2,30 Uhr. Kaffeemarkt. Good abverage Santos für September 50,00 Cb., für Dezember 50,76 Cb., für März 51,25, für Mai 51,75 Cb. Stetig.

Hamburg, 15. Juni. abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good abverage Santos für September 50,25 Cb., für Dezember 51,00 Cb., für März 51,50 Cb., für Mai 51,75 Cb. Ruhig.

Osnabrück, 15. Juni. vorm. 11 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen fest, für Oktober 13,07, für April 13,22. Roggen für Okt. 9,43. Hafer für Oktober 7,89. Mais für Juli 7,60, für August 7,74, für Mai 7,40. Rohkaffee für August 15,20. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 15. Juni. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loco 21,25 Bt. do. für Juni 21,25 Bt., do. für Juli 21,50 Bt., do. für September 21,50 Bt. Ruhig.

Schmalz für Juni 125,75.

Amsterdam, 15. Juni. Java-Kaffee good ordinary 41,00.

Amsterdam, 15. Juni. Bananazium 85,25.

Antwerpen, 15. Juni. (Schluß.) (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, für Juli 19,92, für September 19,20, für Dezember 19,22...

A. P. A. G. Nordd. Lloyd, Allg. Electr.-Ges., Schudert 144 1/2, Bochumer Gußstahl, Deutsch-Bremb. Bergwerk...

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 15. Juni. Biewohl der griechisch-türkische Konflikt eine gebesserte Beurteilung fand, und wiewohl auf die günstigen Ernteausichten in Ungarn hin der heutige Wiener Frühmarkt in fester Tendenz verlief, so gestaltete sich doch das Geschäft an der hiesigen Börse bei Eröffnung des Verkehrs wieder recht lustlos...

Telegraphische Fondskurse. Breslau, 15. Juni. (Schluß.) 3 1/2 Prozent. Schleifische Pfandbriefe Lit. A. 88,00, 4 Prozent. Poln. Pfandbriefe (Sproz. Courbonstener) 80,00, Bresl. Diskontobank-Akt. —, Schlef. Bank-Aktien...

Frankfurt a. M., 15. Juni, nachm. 2 Uhr 30 Min. 3 Prozent. Reichsanleihe 77,05, 3 Prozent. Preussische Staatsrente 75,10, 4 Prozent. Oesterr. Goldrente 85,10, 4 Prozent. Oesterr. Rente lomb. in Kronen 80,90, 3 Prozent. Port. unif. Anl. 3. Serie 65,70, 5 Prozent. Rumänier amort. R. 03 100,00, 4 Prozent. Russ. konf. Anl. von 1880 87,10, 4 Prozent. Russ. Anl. 02 89,55, 4 Prozent. Serbische amort. Rente 95 78,70, 4 Prozent. Türk. lomb. unif. Anl. 03 —, Türk. 400-Francs-Lose ult. 161,80, 4 Prozent. Ung. Goldr. 81,10, 4 Prozent. Ung. Staatsrente in Kronen 79,60, 5 Prozent. Mex. äugere Anl. —, Berl. Handelsgef. ult. 151,00, Darmstädter Bank ult. 116, Deutsche Bank ult. 239 1/2, Diskonto-Kommandit ult. 186,50, Dresd. Bank ult. 148,75, Mittelh. Kreditbank 116,20, Nationalb. f. Deutschland 109 1/2, Oesterr. Kredit ult. 190,25, Reichsb. —, Rhein. Kreditb. 126,60, Schaaffh. Bankverein 108,90, Oesterr. Ung. Staatsb. ult. 150,75, Oesterr. Südbahn (Bomb.) ult. 18 1/2, Ital. Mittelmeer —, Balt. -Ohio ult. 91,00, Anat. C.B. ult. —, Prince Genri ult. 148,00, Albern. Kleiner 326,00, Affum. Berlin 305,50, Allg. Electr.-Gesell. per ult. 242,50, Rabmeyer u. Co. —, Schudert ult. 145,00, Alumin.-Industri.-Aktien 262,50, Bad. Anilin u. Sodafabrik 595,70, Höchst. Farbb. 476,00, Goldverhöl.-Zindukt. Konfianz 306,50, Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Peter 80,00, Kuntz. Frankf. —, Bochumer Gußstahl ult. 220,75, Gelsen. Bergb. 181,50, Harp. Bergb. 177,50, Westeregeln Alkaliwerk 191,50, Phönix Bergbau ult. 235,70, Laurahütte ult. 147,50, Verein deutscher Dfbr. 171,00, Privatdiskont 2 1/2, London kurz 20,470, Paris kurz 81,350, Wien kurz 84,700, Hamburger A. P. A. G. 127,25, Norddeutscher Lloyd 110,50, Ruhig.

*) erkl. Bezugsrecht. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 190,25, Diskonto-Kommandit 186,50, Ruhig. Frankfurt a. M., 15. Juni, abends. (Abendbörse.) (Schluß.) 3 Prozent. Türk. 400-Francs-Lose —, Berliner Handelsgef. —, Darmstädter Bank —, Deutsche Bank —, Dresdener Bank —, Diskonto-Kommandit 186,50, Nationalb. für Deutschland —, Oesterr. Kreditakt. 189,75, Oesterr.-Ung. Staatsb. —, Oesterr. Südb. (Bomb.) 18,25, Baltim. Ohio —, Hamb.

getern mit 231 Prozent zum ersten Mal an der hiesigen Börse notiert wurden, stellten sich heute auf 231 1/2 Prozent. Es notierten höher: Rabenhofer 2,50, Dortmund. Unions-Brauerei 2,75, Ohles Erben 2, Rhein. Metall-Werz.-Aktien 4,60, Sied. Dresden 2,50, Chem. Henden 4,65, Höchst. Farben 5,30, Fritz Schuls ir. 2,25, Ber. Chem. Charlottenburg, 2, Hotelbetrieb 2, Rhein. Braunhoben 3, Mech. Weberei Linden 5,40, Köfizer Braunkohlen 3, Hohenlohe 3, Naphtha-Nobel 6 Prozent. Es notierten niedriger: Landré Brauerei 4, Egeitorff Salz 2,75, Sangerhäuser Malch. 2,50, Vogl. Malch. 3,25, Wanderer 10, Kohlendestillation 2, Farb-Loth Renner 5,75, Zeiger Chem. Fabrik 15, Beca Reford 2, Deutsche Gasglühlicht 2,50, Deutsche Waffen 2,30, Hoffmann Stärke 2, C. D. Magirus 1,50, Dfstel. Sprit 2, Schaller Glas 2,25, Vogt u. Wolf 2,25, Sächs.-Thür. Zement 2,90, Eintracht Beyer 3, Niederlaus. Kohlen 2,50, Panzer 2,5, Tröbeln Zucker 3,20, Ravensburger Spinnerei 6,25 Prozent.

Am Geldmarkt war heute im Zusammenhang mit dem Media eine leichte Befestigung zu verzeichnen. Zwar blieb die Notierung des Privatdiskonts für kurze Sichten, die unverändert bereits am Sonnabend um 1/2 auf 3 Prozent erhöht worden war, heute 3 Prozent, doch folgte ihr die Notierung für lange Sichten mit einer Erhöhung um 1/2 Prozent auf 2 1/2 Prozent. Tägliches Geld war gleichfalls heute etwas begehrt als an den Vortagen. Nur vereinzelt konnten die Geldnehmer zu 1/2 Prozent ankommen; während das Gros des Bedarfs zu 2 Prozent gedeckt werden mußte. Bei der Seehandlung und der Preussentasse war Geld zu den alten Sätzen erhältlich. Auf dem Devisenmarkt blieb die „Sofortige Auszahlung Petersburg“ 213,85-87, wie am Sonnabend. Scheck Paris stellte sich gleichfalls unverändert auf 81,225, dagegen erhöhte sich Scheck London weiter um 1/2 Pfennig auf 20,51.

Kurze gegen 3 Uhr. 3 Prozent. Deutsche Reichsanleihe 77,12, 3 Prozent. Buenos —, Russische Anleihe von 1902 89,75, Türkenlose 162,01, 4 1/2 Prozent. Oesterr. Eisen-Anl. v. 1913 —, Kommerz- und Diskontobank 107,75, Darmstädter Bank 116,12, Deutsche Bank 239,12, Diskonto 186,62, Dresdner Bank 149,00, Berliner Handelsgesellschaft 150,62, Nationalbank 109,87, Schaaffh. Bankverein 108,75, Kreditaktien 190,00, Wiener Bankverein —, Abom-Don Kommerzbank-Aktien 213,37, Petersburger Int. Bank 179,25, Russische Bank 150,87, Ubeder —, Baltimore 91,37, Kanada 197,25, Pennsylvania —, Meridionalbahn —, Mittelmeerbahn —, Franzosen —, Lombarden 18,12, Anatolier —, Orientbahn —, Prince Genri 147,37, Schantung-Eisenbahn 131,37, Electr. Hochbahn —, Große Berliner Straßenbahn —, Hamburger Paketfahrt 127,37, Hanja —, Nordd. Lloyd 110,75, Hamburg-Südamerikan. 157,25, Dynamit Trust 165,75, South-West 109,25, Aumetz-Friede 156,50, Naphtha-Produktion 341,25, Bochumer 220,75, Oberschlesische Eisenindustrie Caro 80,00, Konsolidation —, Deutsch-Bremb. 128,62, Gelsenkirchen 181,50, Harpener 177,50, Hohenlohe-Werk 106,00, Rattowitz 211,75, Laurahütte 147,62, Oberschlef. Eisenbahnbedarf —, Drenkain u. Koppel 168,00, Phönix 235,62, Rheinische Stahlwerke —, Rombacher 155,50, Allg. Electr. 242,00, Deutsch-Überf. Electr. 164,87, Gesellschaft für Electr. Unternehmungen 158,00, Schudert —, Siemens u. Halske —, Electr. Licht und Kraft —, Türl. Tabakregie 226,37, Deutsch-Australische Dampferlinie —.

3 Uhr 10 Minuten. Reichsanleihe 77,12, Türkenlose 162,25, Deutsche Bank 239,12, Diskonto 186,50, Dresdner 149,00, Handelsgesellschaft 150,62, Schaaffhausen 108,75, Kredit 190,00, Abom Don 213,37, Petersburger Internationale 179,25, Baltimore 91,37, Kanada 197,12, Lombarden 18,12, Orient —, Geny 147,37, Schantung 131,62, Große Berliner Straßenbahn —, Hamburger Paketfahrt 127,25, Hanja 249,50, Nordd. Lloyd 110,75, Deutsch-Australische —, Aumetz 156,62, Bochumer Guß 220,62, Deutsch-Bremb. 128,50, Gelsenkirchen 181,50, Harpener 177,50, Laurahütte 147,50, Phönix 235,50, Rombach 155,50, Allgemeine Electr.-Gesellschaft 242,00, Schudert —, Siemens u. Halske —, Dynamit 165,75, Naphtha 341,50, South West 109,12, Türkische Tabakregie 226,25, Tendenz: Hiemlich fest.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pr. konf. St.-Anl., Bad. Staats-Anl., Bayer. Staats-Anl., Bremer Anleihe, Dt. Pfdbrief u. Hof., Hamb. Staats-Anl., Albeder Anleihe, Verl. Staats-Oblig., Oest. Pr.-Obl. 8-9, Posen Prov.-Anl., Pof. St.-Anl. I-III, Landfch. Rente, Ostpreussische Pommersche, Posenische alte, D., E., Vit. C., A., B., neue, Schl. albedensich, landfch. A, landfch. B, Westpreuss., Posenische, Preussische, Schlesische, Brschw. 20 L.-St., Köln-Mind.-Pent., Hamb. Fern-Anl., Wein. Lofe p. St., Oldenburg. Lofe St.

Table with columns: Pr. Pfdbrief, Rh.-Bef., Rh.-B. Pfdbrief, desgl. 1920, 12-12a, 1922, 13, Schles. Boden alte, Stettiner Nation., Pfdbrief abgef., Ausland. Staats- u. w. Papiere, Argentinier Anl., Bulgarischer St.-A., Bulg. Hypoth.-Anl., Chinesische Anl., Chinesische 1896, Griechische Consols, Japanische Anleihe, Italienische Rente am. Rente, Mexikan. 1899, Gold-Rente, Papier-Rente, Silber-Rente, Kronen-Rente, 60 er Lofe, 64 er Lofe, Portug. un. III, Poln. Pfandbriefe, Rum. am. Pfdb. alte, 1890 er, 1891 er, Kronfch. 1880, 1890 er, 1902 Staatsfch., Anl. 1905, 1864 Lofe, 1866, Erb. Rente, Sofia Stadlanl., Türl. Anlage A, Adm.-Anl., 400 Fr.-Lofe, Gold-Rente, Kronen-Rente, Staats-R. (97), (Fif. L.) Anl., Lofe, Wien. 1898 St.-Anl., aa. Invest.-Anleihe, Eisenbahn-Stammaktien, Anatolier, Baltimore u. Ohio, Kanada-Pacific, Teganis-Kawischer Stamm-Prior., Oesterr. Südb.-Akt., Prince Genribahn, Ungarische, Ausländ. Eisen-Prioritäten, Rajsh.-Oblig. Silber, Kronprinz Salzl., Anatolier Prior.

Table with columns: Industrie-Aktien u. St.-Pr., Hügger Brauerei, Tinner Brauerei, Reichelbräu, Frankfurter komb., Adler Portl.-Zmt., Allg. Electr.-Ges., (v. D. Edison-G.), Annaburg-Stgl., Baer u. Stein Metall, Bendix Holzarb., Berl.-Anh. Malch., Electr.-Werk, Holzkont., Pral. Spritfabr., W. Schwarzkopff, Bismarckhütte, Bochumer Bergw., Bochumer Gußstahl, Bresl. Electr., Chem. Werke Byl, Consolid. Bergw., Deutsch. Zuck. Ep., Gasglühlicht, Steing.-Akt., Deutsch-Bremb., burger Bergwerk, Donnersmardh., Dyrer Porzellan, Egeitorff. Salz, Hieselber. Papierfab., Electr. Licht- und Kraftanlagen, Electr. Hoch- und Untergrundbahn, Flöther u. G., Frankh. Zuckfab., Friedrichslegen, Gelsen. Bergwerk, Gölzinger Eisenby Malch. tv, Gr. Berl. Strfb., Gef. f. electr. Untn., Gagganau Verz.-Aktien, Hamburg-Amer., Hallische Malch., Hannover. Bau Handelsgesellschaft für Grundbesitz, Gars.-Wien Gu., Park. Br. komb., Str.-B. komb., Harpen. Bergw., Darz. Bl. Akt.-B., Verbränd. Pagg., Hocht. Farbwerke, Hotel-Betr.-Ges., Wagg., Jowaldismerle, Dibernia Bergw., Hofm. Waggon, Köhlmann Stürk., Köln. Bergwerk.